FPÖ
# Unsere Gemeinde
Unsere Heimat
FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Rabensburg
Ausgabe · Juni 2026 | 561042/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

# Liebe Rabensburger!

Bereits nach der letzten Gemeinderatssitzung haben wir auf Facebook über die wichtigsten Themen informiert. Die wesentlichen Inhalte möchten wir nun auch im Gemeindekurier zusammenfassen.

Zunächst möchten wir eines klarstellen: Entgegen anderslautenden Behauptungen stehen wir nicht gegen unser Freibad. Das haben wir bereits in der Gemeinderatssitzung deutlich gemacht und daran hat sich nichts geändert.

Die Art und Weise, wie der Bürgermeister mittlerweile in den Sitzungen agiert, sorgt jedoch zunehmend für Verwunderung. Gleich zu Beginn der Sitzung wurden wir mit einem Dringlichkeitsantrag zur Sanierung des Kinderbeckens konfrontiert. Weder dieser Antrag noch das dazugehörige Angebot zur Folierung des Beckens wurden uns zur Verfügung gestellt. Dennoch wurde von uns erwartet, einer Maßnahme zuzustimmen, deren Unterlagen wir nicht kannten und deren Inhalt wir daher nicht ausreichend prüfen konnten. Eine verantwortungsvolle Gemeindepolitik setzt voraus, dass Gemeinderäte vor einer Beschlussfassung alle relevanten Informationen erhalten. Da das Problem der Undichtheit anscheinend schon länger besteht, wäre seit vorigem Jahr genug Zeit gewesen, Kostenvoranschläge für dieses Problem einzuholen. Das haben wir auch in der Sitzung bemängelt. Laut dem Bürgermeister gibt es in ganz Österreich nur eine Firma, die das macht (Selbst ein Laie findet in Kürze auf Google mehrere Firmen hierzu.). Die stolze Summe von € 75.000,- sollte nicht in einer Nacht- und Nebelaktion an die erste Firma vergeben werden. Wir sind der Meinung, dass es der Einholung von mindestens drei verschiedenen Angeboten bedarf. Denn eine Vergabe muss wirtschaftlich, transparent und nachvollziehbar erfolgen. Daher können wir solchen Vorhaben nicht mit reinem Gewissen zustimmen. Das wäre Verrat an unseren Wählern.

Genauso sehen wir das auch beim 1. Nachtragsvoranschlag, der Investitionen rund ums Gemeindeamt in Summe von € 100.000,- beinhaltet. Der Bürgermeister hat hier von Parkplätzen hinter dem Gemeindeamt sowie von der „alten“ Heizung gesprochen. Es fehlen jedoch konkrete Konzepte, detaillierte Projektbeschreibungen und Kostenvoranschläge. Es wäre nicht seriös, dem zuzustimmen. Immerhin geht es hier um viel Geld. Geld, das unserer Meinung nach für weitaus dringendere Projekte, unter anderem diverse Gehsteigsanierungen, verwendet werden sollte.

Der Bürgermeister wäre wirklich gut beraten, sachlich zu bleiben. Denn entgegen so manchen Behauptungen ist die **FPÖ nicht gegen alles!** Wir beurteilen die Vorhaben nur sehr genau und sind nicht im Gemeinderat, um jede Entscheidung des Bürgermeisters blind mitzutragen. Dafür hat er andere...

Eure FPÖ Rabensburg

# Schulstart-Aktion für alle Taferlklassler der Volksschule Rabensburg!



Der erste Schultag ist etwas ganz Besonderes. Deshalb möchten wir allen Schulanfängern in Rabensburg eine kleine Freude machen.

Schickt uns eine beliebige Zeichnung und Eure Daten zu und als Dankeschön erhält jedes teilnehmende Kind, das in Rabensburg in die erste Klasse kommt, eine gefüllte Schultüte und für die Eltern eine kleine Unterstützung für den Schulstart (Die Zeichnung wird auf unseren Kanälen mit dem Vornamen veröffentlicht).

**Einsendeschluss:**
12. August 2026
**Abgabe/Einsendung:**
Postkasten, Hauptstraße 154, 274 Rabensburg
oder per E-Mail an:
elisabeth.adler@gmx.net

Wir freuen uns auf bunte Zeichnungen und wünschen allen Taferlklasslern einen tollen Start in die Schulzeit!

# Gemeinderatssitzung 2. Juni 2026

**Unser detailliertes Gedächtnisprotokoll haben wir unmittelbar nach der Gemeinderatssitzung auf Facebook veröffentlicht.**

**Hier folgt eine Kurzfassung der Gemeinderatssitzung vom 02.06.2026**

Zu Beginn wurden zwei Dringlichkeitsanträge behandelt:

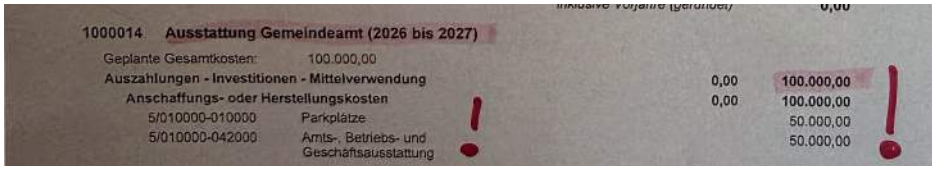
- Sanierung des Kinderbeckens im Freibad (SPÖ) – SPÖ und ÖVP dafür
- „REGIONAL statt GLOBAL – Bedrohung durch Mercosur- und Ukraine-Importe“ (FPÖ) – von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

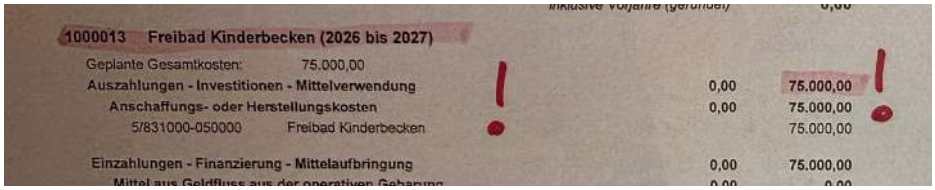
**Wesentliche Punkte der Sitzung:**

- Protokoll der letzten Sitzung: einstimmig genehmigt.
- Kassenkontrolle: Kritik an der Verrechnung des Maibaums (SPÖ-Veranstaltung) über die Gemeindekasse. Die FPÖ sieht die Finanzierung aus Gemeindemitteln kritisch und fordert eine klare Trennung zwischen Gemeinde- und Parteiveranstaltungen.
- Satzungsänderung GAUM, Mietvertragsverlängerung, Vergabe einer Gemeindewohnung sowie Grundstücksbereinigung wurden beschlossen. Bei der Wohnungsvergabe wurde das Fehlen eines öffentlichen Vormerk- und Informationssystems thematisiert.
- **Rechnungsabschluss 2025:** Aufgrund fehlerhafter Kontenzuordnungen musste der Rechnungsabschluss erneut beschlossen werden. SPÖ und ÖVP stimmten zu, die FPÖ lehnte den Rechnungsabschluss erneut ab. Aus Sicht der FPÖ ist die Verteilung der Gemeindemittel, insbesondere im Bereich des Vereinswesens, weiterhin nicht ausreichend ausgewogen.
- **1. Nachtragsvoranschlag 2026:** Vorgesehen sind 75.000 € für die Sanierung des Kinderbeckens sowie insgesamt 100.000 € für Maßnahmen beim Gemeindeamt (Parkplätze, Notstromaggregat bzw. Heizungsanlage). SPÖ und ÖVP stimmten zu, die FPÖ lehnte den Beschluss wegen fehlender Konzepte, Projektbeschreibungen und Kostenvoranschläge ab.
- **Sanierung Kinderbecken:** Die Vergabe an die Firma GWD Folierung um 62.000 € netto wurde von SPÖ und ÖVP beschlossen. Die FPÖ kritisierte das Fehlen einer Ausschreibung und von Vergleichsangeboten.

**Standpunkt der FPÖ:** Transparenz, eine faire Verteilung der Gemeindemittel sowie nachvollziehbare Planungen und Ausschreibungen bleiben zentrale Anliegen.

Auszug Nachtragsvoranschlag



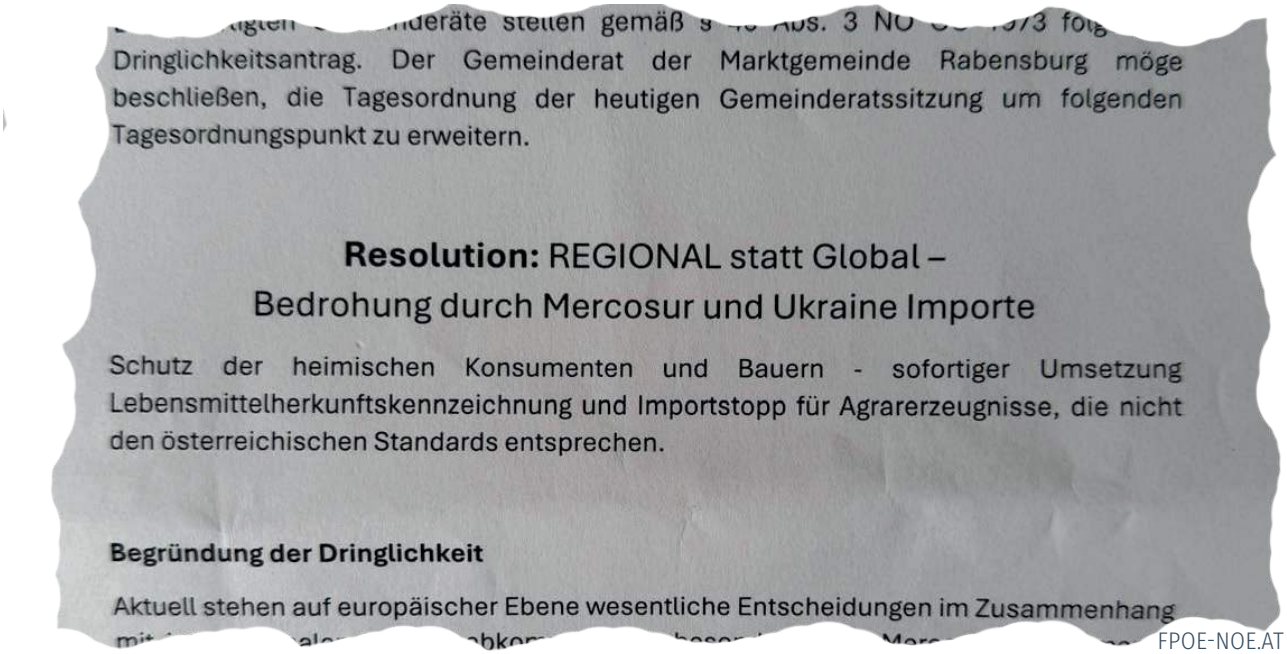



# Dringlichkeitsantrag FPÖ

**Im Zuge der Gemeinderatssitzung haben wir einen Dringlichkeitsantrag mit dem Titel „REGIONAL statt Global – Bedrohung durch Mercosur- und Ukraine-Importe“ eingebracht.**

Unser Ziel war es, ein klares Zeichen für die heimische Landwirtschaft, unsere Bauern und die Konsumenten zu setzen. Viele Menschen möchten wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Deshalb ist es wichtig, regionale Produkte zu stärken, die Herkunft von Lebensmitteln klar zu kennzeichnen und faire Wettbewerbsbedingungen für unsere Landwirte sicherzustellen.
Leider wollten SPÖ und ÖVP nicht einmal über unseren Antrag diskutieren und haben ihn abgelehnt. Damit haben sie auch einen Appell an die Bundesregierung nicht unterstützt, sich stärker für unsere Bauern und für mehr Transparenz bei Lebensmitteln einzusetzen.
Während unsere Bauern strenge Auflagen im Bereich Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz erfüllen müssen, gelangen immer häufiger Lebensmittel auf den europäischen Markt, die unter deutlich niedrigeren Standards produziert werden. Dazu zählen etwa gentechnisch veränderte Produkte oder Lebensmittel, die mit in der EU verbotenen Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden. Das schafft Wettbewerbsnachteile für unsere heimische Landwirtschaft und erschwert den Konsumenten eine bewusste Kaufentscheidung.
Die Argumentation des Bürgermeisters zeigt, dass der Kern unseres Antrags leider nicht erkannt wurde. Es ging nicht um eine weltwirtschaftliche Debatte, sondern um den Schutz unserer heimischen Bauern und regionalen Lebensmittel. Das ist ein Problem, das ganz Österreich betrifft. Gerade deshalb sollten Gemeinden gemeinsam ein klares Zeichen setzen und sich hinter ihre Bauern und die Bevölkerung stellen.

Wer meint, Gemeinden hätten auf solche Entwicklungen keinen Einfluss, müsste konsequenterweise auf Stellungnahmen zu vielen übergeordneten Themen verzichten. Wir sehen das anders: Wenn viele Gemeinden gemeinsam ihre Stimme erheben, können sie sehr wohl politischen Druck aufbauen und Veränderungen anstoßen. Je breiter die Unterstützung, desto größer die Chance, politisch etwas zu bewegen. Denn wenn jede Gemeinde schweigt, wird sich nichts ändern – wenn viele Gemeinden gemeinsam handeln, kann daraus ein deutliches Signal an die Verantwortlichen auf Bundes- und EU-Ebene entstehen.



...nderäte stellen gemäß ... Abs. 3 NO ... 1973 folg...
Dringlichkeitsantrag. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rabensburg möge beschließen, die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung um folgenden Tagesordnungspunkt zu erweitern.

**Resolution:** REGIONAL statt Global –
Bedrohung durch Mercosur und Ukraine Importe

Schutz der heimischen Konsumenten und Bauern - sofortiger Umsetzung Lebensmittelherkunftskennzeichnung und Importstopp für Agrarerzeugnisse, die nicht den österreichischen Standards entsprechen.

**Begründung der Dringlichkeit**

Aktuell stehen auf europäischer Ebene wesentliche Entscheidungen im Zusammenhang

# Verteilaktion Vatertag



Anlässlich des Vatertages haben unsere Gemeinderäte vor der Deponie eine kleine Aufmerksamkeit als Dankeschön verteilt.

